

Montag den 23. Oktober 1876.

(3753—1)

Nr. 5599.

Kundmachung

wegen Aufnahme eines Obst- und Gemüsegärtners an der Landes-Wein- und Obstbauschule in Slap bei Wippach.

An der Landes-Wein- und Obstbauschule in Slap bei Wippach wird ein Gärtner aufgenommen für die praktische Unterweisung der Schüler, dann für die Verrichtung der Arbeiten im Obst- und Gemüse-, insbesondere auch im botanisch-pomologischen Garten und in der Bienenzucht.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine Jahreslohnung von 250 fl., freie Wohnung und bei allfälligem Bedarf der unentgeltliche Bezug von Gemüse verbunden ist, haben nachzuweisen, daß sie ledig, kräftiger Körperconstitution, gut gesittet, der slovenischen Sprache mächtig, im Obst- und Gemüsebau, dann in der Bienenzucht sehr gut, und womöglich auch in der Blumenzucht bewandert sind.

Die Bewerbungsgesuche, mit obigen Nachweisungen versehen, sind

bis 20. November 1876,

wenn möglich persönlich, bei der Direction der Landes-Wein- und Obstbauschule in Slap zu überreichen.

Laibach am 14. Oktober 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3752—3)

Nr. 5044.

Kundmachung

für ein Landesstipendium und vier Zahlplätze an der Landes-Wein- und Obstbauschule in Slap.

An der Landes-Wein- und Obstbauschule in Slap bei Wippach mit zweijähriger Unterrichtsdauer ist für das kommende, am 1. November d. J. beginnende Schuljahr ein Landesstipendium jährlicher 120 fl. zu verleihen. Anspruch darauf haben arme Bauernsöhne aus Krain, welche das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, kräftiger Körperconstitution und gut gesittet sind, und welche mindestens die Volksschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Das Stipendium wird nicht auf die Hand erfolgt, sondern der Schüler erhält hierfür Kost, Wohnung und Unterricht in der Anstalt.

Weiters sind an derselben Schule vier Plätze für Zahlzöglinge gegen Entrichtung jährlicher 120 fl. für Kost und Wohnung und eines Unterrichtsgeldes jährlicher 20 fl. zu vergeben.

Bewerber um das Stipendium oder um die Zahlplätze haben ihre eigenhändig slovenisch geschriebenen Gesuche, belegt mit dem Geburts-, Gesundheits-, Sitten- und Schulzeugnisse (Bewerber um das Stipendium auch mit dem Armuthszeugnisse, dagegen Bewerber um die Zahlplätze mit dem entsprechenden Unterhaltsrevers versehen),

bis 30. Oktober 1876

unmittelbar der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap, wo möglich persönlich zu überreichen.

Laibach am 14. Oktober 1876.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3749—2)

Nr. 600.

Oberlehrerstelle

an der zweiklassigen Volksschule in Landstraß definitiv zu besetzen.

Bezüge: Jahresgehalt 500 fl., Functionszulage 50 fl. und Naturalwohnung.

Competenzgesuche bis längstens

17. November l. J.

bei dem verstärkten Ortschaftsrathe Landstraß einzulegen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurlfeld am 6ten Oktober 1876.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3767—3)

Nr. 524.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hönigstein ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Lehrergehalt von 500 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar jene, welche bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde,

bis 10. November 1876

bei dem verstärkten Ortschaftsrathe in Hönigstein zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 15ten Oktober 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(3774—2)

Nr. 623.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Ober-Tucheln ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen provisorisch zu besetzenden Posten haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. Oktober d. J.

beim gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 14. Oktober 1876.

(3775—2)

Nr. 7522.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Littai auf den 30. Oktober 1876 hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause Nr. 37 in Littai einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 13. Oktober 1876.

(3780—2)

Nr. 9103.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs

Anlegung des neuen Grundbuches

für die Katastralgemeinde Kompolje

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbögen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle vom 22. Oktober 1876 an durch vierzehn Tage in der Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbögen, welche hiergerichts oder am unten angeetzten Tage bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden, wird die Bornahme der weiteren Erhebungen

am 7. November 1876,

vormittags 9 Uhr, beim Gemeindeamte in Kompolje stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen

unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete, binnen drei Wochen vom Tage der Kundmachung dieses Edictes gerechnet, um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Oktober 1876.

(3650)

Nr. 13291.

Kundmachung.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Villach-Laibach sind in der Zeit vom 1. Juni bis 30ten September l. J. folgende Gegenstände gefunden worden:

1 Packet Wäsche, 1 Spazierstock mit Silberbeschlag, 1 Spazierstock mit Elfenbeingriff, 1 schwarzer Strohhut, 1 schwarze Lederkappe, 1 Stock, 1 rother Regenschirm, 1 Leinwandfack, 1 blecherner Topf, 1 Schmalztopf, 1 Nähzeug, 1 Holzhacke, 1 Blechlöffel, 1 Bund Blech, 1 Sack mit 4 Maurerwerkzeugen, 16 Stück schmutzige Wäsche, 1 Reisehandbuch von Bäcker, 1 grau angestrichenes Musikgestell, 1 Spazierstock, in ein Tuch eingewickelt ein Sack und ein Strick, eine Schmalzbüchse aus Blech mit 1/2 Kilo Schmalz, 1 Schattenspender, 1 Spazierstock, 1 Meerschamkopf für Cigarren, 1 blaue Brille, 1 Männerstrohhut, 1 brauner Regenschirm, 1 photographische Gruppe (Jagdgesellschaft), 1 grüner Hut, 1 seidener Sonnenschirm, 1 paar schwarze Augengläser in Etui, 1 Landkarte, 1 kleines schwarzes Käppchen, 1 Spazierstock von Ebenholz, 1 braunseidener Regenschirm, 2 Bilder, 1 schwarzes Parasol, 2 Besen, 2 schwarze Männerhüte, 2 Rofferschlüssel, 1 einfacher Spazierstock, 1 weiß und schwarz gestreifter Damenplaid, 1 hölzerne Cigarrenpfeife, 1 Operngucker mit Tragriemen, 1 schwarzer Damenschuh, 1 schwarzer Sonnenschirm, etwas Zuckerwerk, 3 fl. 13 kr. als Erlös für 7 Kilo Schweinefleisch, 1 grüne Mütze, 1 Rohrstock mit Hirschhorngriff, 1 schwarzer Fächer, 1 Portemonnaie mit 32 kr., 1 Bündel Gurken und Fischen, 2 Stücke Stickereien von Goldhauben, 1 brauner Regenschirm, 1 weißer Filzhut, 2 grüne Regenschirme, 1 Guttaperchagesäß, 1 Plaidriemen, 1 leinwandener Regenschirm, 2 einfache Spazierstöcke, 1 schwarze Reisetasche, 1 Knabenhut, 1 Kinderstrohhut, 1 Naturstock, 1 kleiner Schlüssel, 1 Spazierstock mit Beingriff, 1 italienisches Lexikon, 1 Zwicker mit Horneinfassung, 1 Sonnenschirm, 1 Bambusrohr, 1 baumwollener Regenschirm, 5 Flaschen Wunderbalsam.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrunn-Abelsberg sind in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September l. J. folgende Gegenstände gefunden worden:

1 Kautschuk-Regenmantel, 1 lichter Herren-Sonnenschirm, 1 brauner Bauernrock, 1 brauner baumwollener Regenschirm.

Hieramts erliegen nachbenannte, vom 1ten Juli bis 30. September l. J. als in Laibach gefunden abgegebene Gegenstände:

1 Bündel weibliche Effecten, 1 Portemonnaie mit 1 fl. 34 kr., 1 silbernes Kinderspielzeug, 1 braunseidener Sonnenschirm, 1 Filzhut, eine Reitgerte, 1 goldener Ring, mit F. G. graviert, 1 Sonnenschirm, 1 goldener Hemdknopf, 1 grünes Umhängtuch, 1 Banknote pr. 10 fl., 1 Banknote per 5 fl., 1 goldener Ring mit rothem Stein, mit Gravierungen türkischer Zeichen, 1 braunseidener Regenschirm, 1 Portemonnaie mit Kamm, 1 Bündel mit 1 fl. 89 kr., 1 französisches Gebetbuch, 1 Wagenkette, 1 schwarzer Sonnenschirm, 1 rothlederne Brieftasche mit 20 kr. und 1 Lottozettel, 1 Sonnenschirm.

Eigentumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind innerhalb eines Jahres, vom Tage dieser Kundmachung an, beim Stadtmagistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist nach den Bestimmungen des allg. bürgerlichen Gesetzbuches § 396 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach

am 30. September 1876.

Anzeigebblatt.

(3544—1)

Nr. 343.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Ratic von Cirklej gehörigen, gerichtlich auf 821 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 141, Kctf.-Nr. 117 ad Gut Weinhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. November, die zweite auf den 4. Dezember 1876 und die dritte auf den 8. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten Jänner 1876.

(3540—1)

Nr. 338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Maria Lesche als factischen und dem Anton Lesche als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 393 ad Gut Arch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. November, die zweite auf den 4. Dezember 1876 und die dritte auf den 8. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten Jänner 1876.

(3541—1)

Nr. 340.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Anna Kaučič als factischen und dem Johann Zerjav als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 170 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. November, die zweite auf den 4. Dezember 1876 und die dritte auf den 8. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 22sten Jänner 1876.

(3457—1)

Nr. 4915.

Erinnerung

an die Prätridenten der Verlassmasse nach Paul Mihic von Masareben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Prätridenten der Verlassmasse nach Paul Mihic von Masareben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Baschnik von Masareben als Nachhaber des Georg Baschnik von Amstetten die Klage de praes. 10. Juli 1876, Z. 4915, auf Zahlung der Darlehen pr. 200 fl. und pr. 500 fl. sammt Anhang c. s. c. angebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den 3. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Prätridenten der Verlassmasse diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Thuma von Masern als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten August 1876.

(3459—1)

Nr. 5017.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Modic verehelichte Mohar, sowie an die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Modic verehelichten Mohar sowie den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Mohar von Winkel bei Reifnitz die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselbe auf seiner Realität Urb.-Nr. 702 ad Herrschaft Reifnitz aus dem Ehevertrage vom 25sten Juni 1808 haftenden Forderung pr. 1700 fl. sub praes. 13. Juli 1876, Z. 5017, eingebracht, worüber die Tagung zum mündlichen Verfahren auf den 3. November 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounik, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten

und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten August 1876.

(3460—1)

Nr. 4916.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes und Maria Mohar und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Agnes und Maria Mohar und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Lavric von Retze die Klage de praes. 10. Juli 1876, Z. 4916, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf Grund des Ehevertrages vom 2ten Jänner 1876 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Ub.-Nr. 1207 vorkommenden Realität zu Retze, Consc.-Nr. 64, sichergestellten Forderungen pr. 70 fl. und 200 fl. sammt Anhang angebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den 3. November d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Michael Grubel von Retze als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten August 1876.

(3458—1)

Nr. 4631.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Copar, Barthelmä und Agnes Knans, dann Johann, Maria und Helena Wentschina und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Copar, Barthelmä und Agnes Knans, dann Johann, Maria und Helena Wentschina und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Wentschina von Travnik Gs.-Nr. 49 und 54 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf seiner, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1328 und 1339 vorkommenden Realitäten zu Travnik Consc.-Nr. 49 und 54 im Grunde der Eheverträge vom 12. Juni 1832 und 10. Jänner 1807 haftenden Pfandrechte pr. 60 fl. CM., pr. 26 fl. und 200 fl. CM. sammt Anhang angebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den 3. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Michael Grubel von Retze als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten August 1876.

(3659—1)

Nr. 5299.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Raimund Krisper von Krainburg die executive Versteigerung der dem Fidelis Rone von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 218 vorkommenden Realität (perilniku) bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. November, die zweite auf den 6. Dezember 1876 und die dritte auf den 8. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1876.

(3561—1)

Nr. 4495.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherung der Filialkirche St. Peter zu Drauzburg Dr. Sajovic von Laibach, gegen Franz Dolenc von Dolencjavoas wegen aus dem Urtheile vom 25. Sept. 1875, Z. 6592, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Bilschgraz sub tom. I., fol. 43, Kctf.-Nr. 34 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7355 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

4. November, 6. Dezember 1876 und 24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 26sten Juli 1876.

(3253-3) Nr. 4136. Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions- sache des Johann Novak von Sittichdorf gegen Ignaz Randuc auf den 1. Sep- tember l. J. angeordneten ersten executi- ven Realfeilbietung kein Kaufstücker er- schienen ist, so wird zu der auf den

30. Oktober und 3. November l. J.

angeordneten zweiten und dritten Feilbie- tung geschritten.
K. l. Bezirksgericht Krainburg am 5. September 1876.

(3406-3) Nr. 3132. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß in der Executions- sache der Maria Marafuti von Treffen gegen Anton Holecvar von Primsthal, pcto. schuldbigen 416 fl. 28 kr., zur Vor- nahme der dritten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Pfarrgilt Treffen, im Schätzungswerte von 1241 fl., die Tag- sagung auf den

28. Oktober l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts ange- ordnet ist.

K. l. Bezirksgericht Treffen am 26sten September 1876.

(3569-3) Nr. 16449. Reassumierung executiver Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanz- procuratur die executive Versteigerung der dem Anton Zimnik von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 392, Kctf.-Nr. 160, tom. IV, fol. 16 ad Herrschaft Auers- perg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den

28. Oktober 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai- bach am 14. August 1876.

(3554-3) Nr. 3585. Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Ober- laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Tertnitschen Erben von Laibach, durch Dr. Sajovic, gegen Franz Kobi von Breg wegen aus dem Vergleich vom 30. Sep- tember 1870, Z. 17589, schuldbigen 186 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver- steigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 343, Kctf.-Nr. 80, vor- kommenden Realität sammt An- und Zu- gehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2670 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feil- bietungs-Tagssagungen auf den

28. Oktober, 2. Dezember und 17. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 18. Juni 1876.

(2936-3) Nr. 6341. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großsaszitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 4. De- zember 1875, Z. 10721, mit dem Reas- sumierungsrechte sifizierte dritte Realfeil- bietung der dem Anton Juzel jun. von Sernjak gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 234, Kctf.-Nr. 86 ad Grundbuch Auersperg, neuerlich auf den

28. Oktober 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Großsaszitz am 20. Juli 1876.

(3238-2) Nr. 5414. Neuerliche Tagssagung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe- cutionssache des Josef Laurin von Laibach gegen Josef Dougan von Altdirnbach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24. September 1875, Nr. 7494, auf den 12. Jänner 1876 angeordnet gewesenen und sohin sifizierten dritten exec. Feil- bietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Rana- nach pcto. 400 fl. c. s. c. die neuerliche Tagssagung auf den

31. Oktober 1876

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 15ten Juni 1876.

(3378-3) Nr. 5469. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem Nr. 16 gegen Anton Kirn von dort Nr. 49 puncto schuldbigen 153 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 11. Mai 1875, Z. 5614, auf den 17. Dezember 1875 angeordnete, jedoch sifizierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kirn von Prem gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität im Reas- sumierungswege auf den

31. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen An- hange angeordnet worden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Mai 1876.

(3130-3) Nr. 6988. Executive Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe- cutionssache des k. l. Steueramtes in Adelsberg die executive Feilbietung der nachstehenden Realitäten, als:

1. jener des Johann Magajna von Kalltenfeld Nr. 53, Kctf.-Nr. 58 ad Sitticher Karstergilt, im Schätzungswerte von 1497 fl., pcto. 156 fl. 42 kr. c. s. c.;
2. jener des Andreas Benaric von Radajneselo Nr. 43, Urb.-Nr. 2 1/2 ad Prem, im Schätzungswerte von 820 fl., pcto. 32 fl. 98 1/2 kr. c. s. c.;
3. jener des Johann Penko von Ra- dajneselo Nr. 4, Urb.-Nr. 17 ad Prem, im Schätzungswerte von 1583 fl., pcto. 61 fl. 17 1/2 kr. c. s. c.,

31. Oktober und 28. November 1876 und 13. Jänner 1877,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden sind, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hint- angegeben werden würden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grund- buchsextracte und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg am 3. August 1876.

(3772-3) Nr. 11274. Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Josef Dom- ladiß von Feistritz gegen den minderjähri- gen Jakob Tomšic von Koritenze, zuhan- den seines Vormundes Anton Tomšic von Grafenbrunn, pcto. 43 fl. 5 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 22. Mai 1876, Zahl 5679, auf den 29. September 1876 an- geordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, daher zu der zweiten exec. Realfeilbietung am

27. Oktober 1876

geschritten werden wird.
K. l. Bezirksgericht Feistritz am 30sten September 1876.

(3025-3) Nr. 5310. Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 12. Mai l. J., Z. 3133, wird bekannt gemacht, daß die in der Exe- cutionssache der k. l. Finanzprocuratur für Krain gegen Blas Pernus von Wittervellach auf den 29. August und 29. September 1876 angeordneten zwei ersten exec. Real- feilbietungs-Tagssagungen über Einver- ständnis als abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

31. Oktober 1876

angeordneten dritten exec. Feilbietungs- Tagssagung sein Verbleiben habe.

K. l. Bezirksgericht Krainburg am 28. August 1876.

(3781-2) Nr. 5646. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanz- procuratur in Laibach die executive Ver- steigerung der dem Matthäus Strožisar von Strožide gehörigen, gerichtlich auf 1349 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

30. Oktober,

die zweite auf den

30. November

und die dritte auf den

30. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas am 18ten Juli 1876.

(3553-3) Nr. 3421. Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Ober- laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Terina von Laibach, Tirmau Nr. 52, gegen Lorenz Turšic, als Besitznachfolger des Josef Turšic von Brezovica, wegen aus dem Vergleich vom 18. Juli 1854, Z. 4826, schuldbigen 575 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Freudenthal sub Kctf.-Nr. 198 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3267 fl. 69 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die exec. Feilbietungs-Tagssagungen auf den

28. Oktober, 29. November und 13. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 18. Juni 1876.

(3340-3) Nr. 3626. Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit Bescheide vom 8. Jänner 1876, Z. 67, angeordnet gewesene und sohin sifizierte dritte exec. Realfeilbietung der dem Thomas recte Barthelmä Gei von St. Michael gehörigen, im Grund- buche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 118/108 vorkommenden, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

28. Oktober l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhang des ursprüng- lichen Bescheides angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Senofetsch am 22. August 1876.

(3015-3) Nr. 2701. Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 29. Mai l. J., Z. 1566, bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur, nom. des h. k. l. Arers, gegen Jakob Kofal von Pred- moji Hs.-Nr. 1, derzeit in Strafhast in Laibach, pcto. 60 fl. 29 kr. mit Bescheid vom 29. Mai l. J., Z. 1566, auf den 29. Juli, 29. August und 30. September l. J. angeordneten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 809, Kctf.-Nr. 644/l., im Suppl.-Bande VI Post-Nr. 69 und sub Urb.-Nr. 809/III., Suppl.-Bd. VII Post-Nr. 21 vorkom- menden, gerichtlich auf 1067 fl. und auf 60 fl., daher zusammen auf 1127 fl. ö. W. bewerteten Realitäten von Amts wegen auf den

29. September,

28. Oktober und

28. November l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide übertragen worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zwei- ten Tagssagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber nöthigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. l. Bezirksgericht Laas am 30. Juli 1876.

(3669-3) Nr. 4276. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Rode senior von Stein die exec. Ver- steigerung der dem Thomas Debenz von Witterdorf gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität sub Kctf.-Nr. 21, Urb.-Nr. 27 ad Spitalgilt Stein be- williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sagungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober,

die zweite auf den

30. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so- wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Stein am 11ten September 1876.

Helfer der Armen

(wissenschaftliche Hilfe)
beim Zahlenlotto auf Grund von **Gratis-Instructionen**, wodurch **Ternos, sicher, Ambos, Estratto** gewonnen werden. Vertrauensvolle Anfragen richte man sofort unter genauer Adresse: „**Vertrauen-Glück**“ No. 23, poste restante Wien, IX. Bezirk. (3828) 2-1

Vorteilhaften Verdienst

und gute Provision gewährt ein überall gangbares respectables Geschäft, für welches an allen Orten Agenturen errichtet werden sollen. Es bedarf dabei keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse und ist auch für jeden als Nebengeschäft leicht zu führen. Reflectanten belieben ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben: **H. L. 30** abzugeben. (3769) 3-2

Rechnungen

in **Folio, Quart und Octav**, billigt, vorrätig bei **Jg. v. Kleinmayr & F. Hamberg.**

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Betriebsstörung heilt nach einer in unabhängigen bestbewaherten, ganz neuen Methode **Harnrohrenflusse**, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Haasburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.** Auch Hautauschlage, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unerschbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwache,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Priestlich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (4076) 100-90

(3804-1) Nr. 8162.

Bekanntmachung.

Der Frau Theresia Saller aus Laibach wird bekanntgegeben:

Es habe gegen sie bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr Peter Strell aus Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die Wechselklage de praes. 6. Oktober 1876 peto. Zahlung von 190 fl. s. A. eingebracht, worüber der wechselrechtliche Zahlungsauftrag vom 7. Oktober 1876, Z. 8027, erlosf.

Da der Aufenthalt der Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde derselben zur Wahrung ihrer Rechte der Advocat Herr Dr. Karl Thazhizh als Curator bestellt, und wird die Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit sie dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichtshofe namhaft zu machen wissen möge.

Laibach am 14. Oktober 1876.

(3801-1) Nr. 18699.

Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Zigon bekannt gegeben:

Es sei Franziska Zigon am 2. Mai 1874 ohne letzte Willenserklärung in Laibach gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Johann Zigon, Bruders der Erblasserin, unbekannt ist, wird derselbe aufgefodert, binnen Jahresfrist bei diesem Gerichte die Erbscherklarung einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem erblasserschen Bruder Josef Zigon und Frn. Josef Kordin, Curator des Johann Zigon, würde abgehandelt werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Oktober 1876.

Bekanntmachung.

Es wird bekanntgegeben, da heute die **Johann Baumgartner'schen Magazine** wieder geoffnet und **sämmtliche Frucht- und Nahlvorrathe** gegen bare Kasse verkauft werden.

(3827) 3-1

Die Verwaltung.

Wir deponieren

Dritthelle des Courswerthes als Vorschuss. An uns ist blo derjenige Betrag, den wir auf diese Weise auslegen, zuzüglich unseres bescheidenen Nutzens, in wenigen **Monatsraten** zu bezahlen.

Anlässlich der bevorstehenden Ziehungen der beliebten **ungar. Prämien-, 1864er, 1839er und 1860er Lose** mit den Haupttreffern von **Gulden 150,000, 200,000, 280,000 und 300,000** empfehlen wir diese von uns zum **ersten male** angewendete Form der Loserwerbung durch Theilzahlungen, welche an **Billigkeit, Sicherheit und Bequemlichkeit** alles bisher Gebotene übertrifft.

Gleich bei Erlag der ersten Rate von mindestens **fünf Gulden** erhält die Partei ein gesetzlich gestempeltes Document, worin **Serie und Nummer** des deponierten Loses sowie **Nummer des Depotscheines** genau angegeben ist.

Sobald die wenigen Monatsraten an uns getilgt sind, folgen wir den **Original-Depotschein** des betreffenden Institutes der Partei aus. Nach diesem unserem Modus berechnen wir beispielsweise **1 Wiener Communal-Los** bei dem Course von circa 95 mit fl. 102.50, beheben auf dasselbe fl. 70 als Vorschuss, und ist an uns **nur der Betrag von fl. 32.50** in sechs Monatsraten zu bezahlen, während der **Vorschuss von fl. 70 theilweise oder ganz nach Bequemlichkeit zurückgezahlt oder immer wieder prolongiert werden kann.**

Auf diese Weise spielt jeder Besteller auf sein **eigenes Los** billiger als mittelst einer Promesse, ungeachtet er gleichzeitig ein werthvolles Eigenthum erwirbt.

Alles Nähere unser Prospect, der gratis erhältlich ist. (3617) 12-7

Jos. Kohn & Comp., Bankgeschäft, Wien, Karntnerstrasse 45.

(3636-2) Nr. 7972. (3584-2) Nr. 6840.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird der Frau Theresia Saller in Laibach, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, da ihr infolge der wider sie hiergerichts eingebrachten Wechselklage der Frau Johanna Nebenfuhrer in Laibach, peto. restlicher Wechselsumme per 80 fl., zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Karl Thazhizh in Laibach als curator ad actum bestellt und demselben der über obige Klage erflossene Zahlungsauftrag vom 4ten Oktober 1876, Z. 7972, zugestellt worden ist.

Laibach am 4. Oktober 1876.

(3611-3) Nr. 11105.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 26. August 1876, Z. 9638, kund gemacht, da bei resultatlosfer zweiter executiver Feilbietung der dem Paul und Maria Gasperic von Zarecica Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radelsbegg sub Urb.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

27. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 27ten September 1876.

(2114-3) Nr. 2598.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Groblaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Hocebar von Kollenzdorf die mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1875, Z. 11207, mit dem Reassumierungsrechte sifizirte Relicitation der von der Elisabeth Mauser von Podgora am 16. März 1870 im Executionswege erstandenen, im Grundbuche ad Orteneq sub Kctj.-Nr. 150 vorkommenden, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzen Realität neuerlich auf den

28. Oktober 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Besage hiergerichts angeordnet worden, da die Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Groblaschiz am 9. Mai 1876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bratosch von Petelinje die executive Feilbietung der dem Johann Zaidersic von Radajnselo gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1300 fl. geschätzen Realität Urb.-Nr. 14 ad Prem peto. 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, die erste auf den

31. Oktober,

die zweite auf den

28. November

und die dritte auf den

12. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet worden, da die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schatzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Reitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Juli 1876.

(3583-2) Nr. 6841.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Simicil von Belsko die exec. Feilbietung der dem Johann Stejko von Bukuje gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2400 fl. geschätzen Realität Urb.-Nr. 82 ad Luegg peto. 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Oktober,

die zweite auf den

28. November

und die dritte auf den

12. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besage angeordnet worden, da die Pfandrealitytat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schatzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Juli 1876.

(3758-2) Nr. 7437.

Curateleverhangung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litta wird bekannt gemacht, da das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschlu vom 3. Oktober 1876, Z. 7894, über Maria Grisar von Sava wegen Geistesstörung die Curatel zu verhängen befunden habe, und da Josef Rosorsel von Potok zum Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Litta am 9. Oktober 1876.

(3610-3) Nr. 11104.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird mit Bezug auf das Edict vom 1ten Mai 1876, Z. 4784, kund gemacht, da bei resultatlosfer zweiter executiver Feilbietung der der Helena Cesnik von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 435 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

27. Oktober l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 27ten September 1876.

(3230-3) Nr. 5941.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, da in der Executionsfache des Handlungshauses J. E. Mayer von Laibach gegen Josef Valentic von Marein die mit dem Bescheide vom 18ten März 1876, Nr. 2481, auf den 7ten Juli 1876 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem peto. 1100 fl. c. s. c. mit dem vorliegenden Anhang auf den

25. Oktober 1876

übertragen worden ist. k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Juli 1876.

(3740-3) Nr. 3292.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache der Katharina Sporn, durch Herrn Dr. Suppanitsch, Advocat in Laibach, gegen Jakob Sajovic von Olschek auf den 30. September l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten kein Kufer erschienen ist, so wird zur dritten auf den

30. Oktober l. J.

angeordneten Feilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1876.

(3127-3) Nr. 6970, 6971, 6987, 6986, 7008.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, da in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes, die exec. Feilbietung der nachstehenden Realitäten, als:

a) jener des Mathias Celhar von Petelinje Nr. 18, Urb.-Nr. 17 ad Prem, im Schatzwerthe von 1710 fl., peto.

126 fl. 20 1/2 kr.;

b) jener des Andreas Fatur von Petelinje Nr. 17, Urb.-Nr. 3 ad Prem, im Schatzwerthe von 2228 fl., peto.

36 fl. 76 1/2 kr.;

c) jener des Franz Spilar von Palje Nr. 17, Urb.-Nr. 8 ad Prem, im Schatzwerthe von 1165 fl., peto. 65 fl.

92 kr. c. s. c.;

bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

31. Oktober,

28. November und

12. Jänner 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sind, da diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schatzwerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Reitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. August 1876.